

Von allen Schichten des deutschen Volkes haben die Werktätigen das größte Leid, die größten Lasten getragen. Sie sind die große Mehrheit des Volkes. Auf ihren Schultern ruht in erster Linie die Last des Wiederaufbaus und der Wiedergutmachung.

*Das schaffende Volk muß daher auch die Geschicke des neuen demokratischen Deutschlands bestimmen.*

Die Arbeiterklasse wird alle demokratischen und fortschrittlichen Kreise des Volkes einen. Sie ist die konsequenteste demokratische Kraft und der entschiedenste Kämpfer gegen den Imperialismus. Sie ist die Kraft, die unser nationales Unglück überwinden wird.

*Die Arbeiterklasse allein hat ein großes geschichtliches Ziel: den Sozialismus.* Ihr gehört daher im Bunde mit den Werktätigen die Zukunft.

Die bitteren Erfahrungen der Vergangenheit lehren, daß die Arbeiterklasse nur dann die Führung im Aufbau der neuen, freien, unteilbaren deutschen Republik haben wird und zur Umgestaltung der gesamten politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Beziehungen, zum Aufbau des Sozialismus nur schreiten kann, wenn sie die Spaltung in ihren eigenen Reihen überwindet, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands schafft und das ganze werktätige Volk um sich sammelt.

*Die Vereinigung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Deutschlands ist daher das unaufschiebbare Gebot der Stunde!*

Von diesen Erwägungen ausgehend, wird die *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands* auf dem Boden folgender Grundsätze und Ziele gebildet:

### *1. Gegenwartsforderungen*

1. Bestrafung aller *Kriegsschuldigen und Kriegsverbrecher*. Beseitigung der Überreste des Hitlerregimes in Gesetzgebung und Verwaltung. Völlige Säuberung des gesamten öffentlichen Lebens, aller Ämter und Wirtschaftsleitungen von Faschisten und Reaktionären.

2. Beseitigung der *kapitalistischen Monopole*, Übergabe der Unternehmungen der Kriegsschuldigen, Faschisten und Kriegsinteressen in die Hände der Selbstverwaltungsorgane.

3. Vernichtung des *reaktionären Militarismus*, Entmachtung der Großgrundbesitzer und Durchführung der demokratischen Bodenreform.